

# Dentista im Gespräch mit Anja Fink von jobDENTAL



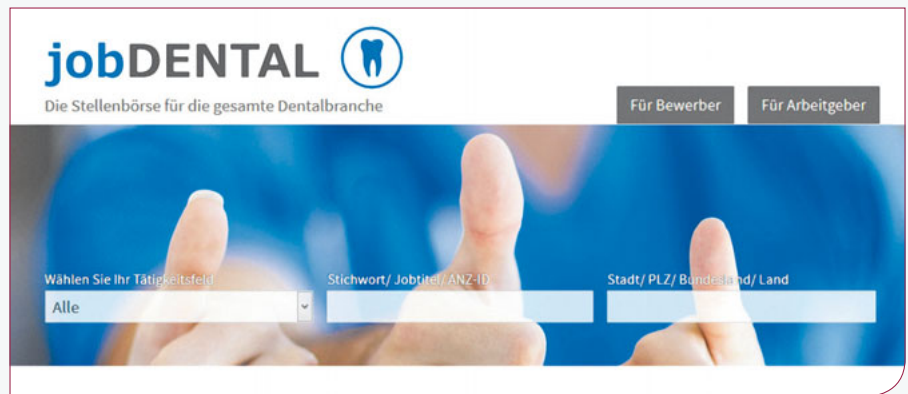
jobDENTAL

Motivierte Auszubildende und qualifizierte Mitarbeiter zu finden, ist für niedergelassene Zahnärztinnen nicht leicht. Es ist in dieser medial vielfältigen Welt schwer, sich selbst so darzustellen, dass ein Stellensuchender die Ausschreibung auch findet und darauf anspricht. Das Portal jobDENTAL bietet für den zahnmedizinischen Bereich Möglichkeiten an, Stellenanzeigen und Stellensuche einzustellen und so gut gefunden zu werden.

**Dentista: Liebe Frau Fink, gute Mitarbeiter können sich ihren Arbeitsplatz inzwischen aussuchen, wie sollte eine Praxis ihr Stellenangebot formulieren, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden?**

**Anja Fink:** Ja, das kann ich nur bestätigen! Qualifizierte Mitarbeiter haben heute die Qual der Wahl. Die Praxen bewerben sich heutzutage auch bei den Mitarbeitern – und nicht nur umgekehrt!

Zunächst sollte ich mir als Praxisinhaberin bewusst machen, dass ich, je nachdem wie ich eine Anzeige formuliere, z. B. lustig, herzlich oder nüchtern, dementsprechend passende Mitarbeiter anziehe, die sich davon angesprochen fühlen. Die Anzeige sollte zuerst eine kurze Vorstellung der Praxis beinhalten (2–3 Sätze reichen aus). Dann sollten die gesuchte Position, die gewünschten Qualifikationen, der Aufgabenbereich, was die Praxis bietet und die Kontaktadresse folgen. Es ist immer positiv, einen persönlichen Ansprechpartner mit persönlicher E-Mailadresse (je nach Position möchte man die Bewerbung und Gehaltsvorstellungen nicht gerade an eine info@-Adresse an das gesamte Praxisteam senden) und möglichst auch einer Telefonnummer anzugeben.



Der Anteil darüber, was die Praxis dem Bewerber für Vorteile bietet (Gründe, für die sich ein Arbeitsplatzwechsel lohnt), sollte mindestens genauso umfangreich dargestellt werden, wie die Punkte, welche Ansprüche die Praxis an einen Mitarbeiter hat bzw. welche Qualifikationen er mitbringen sollte. Vorteile können z. B. eine freie Zeiteinteilung, ein attraktives Gehalt, Wertschätzung und Anerkennung seitens des Chefs sowie Aufstiegsmöglichkeiten sein.

Vielleicht wäre es gut, sich als Arbeitgeber die Anzeige anzuschauen und sich zu fragen, „Würde ich mich selbst in der Rolle als Arbeitnehmer davon angesprochen fühlen?“ – Besonders dann, wenn 100 andere Praxen in der gleichen Stadt ebenfalls auf der Suche sind ...

**Dentista: Worauf sollte eine Praxis verzichten? Welche Formulierungen sind inzwischen überholt?**

**Anja Fink:** Vermeiden sollte eine Praxis auf jeden Fall Texte, die nicht AGG konform sind. Eine Formulierung wie z. B. „wir suchen eine junge, motivierte Mitarbeiterin“ oder „wir sind ein junges, dynamisches Team“ können sehr teuer werden. Ebenso sollten in der Stellen-

anzeige keine Redewendungen, wie z. B.: „Wir suchen eine deutsche Mitarbeiterin“ oder „Sie sollten mind. 35 Jahre alt sein“ auftauchen. Das in Deutschland immer ein „M/W“ hinter der Berufsbezeichnung stehen muss, wird inzwischen von den meisten eingehalten. Ja, auch bei dem Beruf der ZFA, der überwiegend von weiblichen Personen ausgeübt wird, muss dieser Zusatz stehen!

Das Wort „leistungsgerechtes“ Gehalt kommt bei Bewerbern negativ an und sollte besser durch „attraktives“, „gutes“ oder „überdurchschnittliches“ Gehalt ersetzt werden. Es gibt immer noch einige Zahnarztpraxen, die die alte Berufsbezeichnung der „Zahnarzthelferin (m/w)“ verwenden. Diese Bezeichnung ist nicht mehr aktuell und modern und sollte in „Zahnmedizinische Fachangestellte (m/w)“ geändert werden.

Ich persönlich würde die Bewerber in der Anzeige nicht mit „Du“ anreden, da ich denke, dass es eine zu geringe Wertschätzung den Bewerbern gegenüber ist. Wenn die Bewerber geduzt werden, sollen sie den Arbeitgeber in der Bewerbung dann auch duzen? Gut, das Thema ist sicherlich eine Geschmackssache und meine persönliche Einstellung dazu ...

### Dentista: Was fällt Ihnen bei den Stellenangeboten im Allgemeinen auf? Gibt es Tendenzen?

**Anja Fink:** Die Schere der Aufmachung von Stellenanzeigen klafft – ebenso wie die Aufmachung der praxiseigenen Webseiten – sehr weit auseinander. Es gibt leider immer noch Praxen, die in ihre Anzeige schreiben: „Suchen qualifizierte ZFA. Bewerbungen unter ...“ und denken, dass sie damit eine gute Kraft animieren, sich darauf zu bewerben.

Andere haben die Tendenzen erkannt, dass man die Bewerber mit der Anzeige ansprechen, bzw. „anziehen“ sollte. Anhand einer Anzeige kann der Bewerber schon vieles zwischen den Zeilen lesen, dass es sich z. B. um eine innovative Praxis handelt, die kreativ ist und dem Bewerber damit auch Wertschätzung entgegenbringt. Oder dass eine herzliche, offene Art in der Praxis herrscht.

Viele Praxen haben erkannt, dass eine gestaltete, individuelle Anzeige erstens die Bewerber mehr anspricht und zweitens einen Wiedererkennungswert hat. Inzwischen gibt es auch schon Pra-

xen, die eine interaktive Anzeige veröffentlichen und z. B. einen Imagefilm oder einen virtuellen Praxisrundgang einbinden.

### Dentista: Was bietet jobDENTAL, als Stellenbörse, den inserierenden Praxen für Unterstützung bzw. Möglichkeiten?

**Anja Fink:** Oh, da gibt es ganz unterschiedliche Möglichkeiten. Wir bieten den Zahnarztpraxen – was super ankommt – an, ihre Anzeige komplett zu texten und dem Layout ihrer Website angepasst zu gestalten. Ein einziger Anruf genügt, um mit gezielten Fragen den Inhalt zu erarbeiten. Die Praxis bekommt im Anschluss die fertige Anzeige zur Freigabe per E-Mail und muss sich somit um nichts weiter kümmern.

Ferner bieten wir, um auch die Ausbildungsplatzsituation zu unterstützen, ab sofort an, die Ausbildungsplatz-Anzeigen kostenlos in unserem Textformat (Baseline-Anzeige) auf unserer Seite zu veröffentlichen. Des Weiteren haben die Praxen die Möglichkeit, in unserer denta-

len Bewerberdatenbank nach geeigneten Kräften zu suchen.

Seit einiger Zeit bieten wir den Arbeitgebern auch optional Kombi-Pakete an. So können sie Zeit und Geld sparen und gleichzeitig über uns auf jobDENTAL und z. B. auf Stepstone, Jobscout24 oder anderen Börsen schalten. Die Praxen können sich auch als „Top-Arbeitgeber“ auf unserer „Bewerber-Seite“ präsentieren. Unter dem Button „Aktuelles aus Beruf und Branche“ gibt es interessante Beiträge rund um den Job oder aktuelle Branchennews zu lesen.



**Anja Fink**

www.job.dental

E-Mail: mail@jobdental.de